

Informationsvorlage 2018/0014

Amt / Fachbereich	Datum
Umweltbüro	19.01.2018

Beratungsfolge	voraussichtlicher Sitzungstermin	TOP	Status
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Straßen und Tiefbau	08.02.2018	7	Ö

Errichtung von Elektro-Ladesäulen in Melle

Der nachfolgende Sachverhalt wird den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gegeben.

Strategisches Ziel	<p>4. Orientierung einer ganzheitlichen Stadtentwicklung an den gesellschaftlichen Bedürfnissen sowie ökonomischen und ökologischen Belangen.</p> <p>6. Die notwendige Infrastruktur wird stetig und planvoll entsprechend der sich wandelnden Anforderungen an Standards ausgerichtet.</p>
Handlungsschwerpunkt(e)	<p>4.5 Kommunalen Klimaschutz der Stadt Melle fördern</p> <p>6.6 Die Mobilität wird in Bereichen des Personennahverkehrs und der Elektromobilität gefördert</p>
Ergebnisse, Wirkung <i>(Was wollen wir erreichen?)</i>	<p>Förderung der Elektromobilität durch den Aufbau öffentlich zugänglicher Ladeinfrastruktur. Förderung des kommunalen Umweltschutzes.</p>
Leistungen, Prozess, angestrebtes Ergebnis <i>(Was müssen wir dafür tun?)</i>	<p>Kooperationen vereinbaren und Fördermittel bereitstellen</p>
Ressourceneinsatz, einschl. Folgekostenbetrachtung und Personalressourcen <i>(Was müssen wir einsetzen?)</i>	<p>Personal- und Finanzressourcen bereitstellen</p>

Sach- und Rechtslage

Das Thema Elektromobilität gewinnt in Deutschland immer stärker an Bedeutung und nimmt nicht zuletzt durch den Dieselskandal immer stärker an Fahrt auf.

Zur Versorgung von Elektro-Fahrzeugen werden auch öffentliche Ladepunkte benötigt. Bis auf eine realisierte Schnellladesäule sind diese in Melle bisher aber nicht vorhanden (Stand 19.01.2018).

Die Stadt Melle möchte durch Unterstützung und Kooperation mit der Wirtschaft diese Situation ändern.

Die Unterstützung soll erste Impulse setzen und den Bürgern das öffentliche 'Strom-Tanken' an einigen Standorten in Melle ermöglichen.

Der Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Straßen und Tiefbau hat die Relevanz der Thematik schon früh erkannt und die Verwaltung am 19.05.2016 beauftragt, Möglichkeiten, Standorte und Voraussetzungen zur Errichtung von Elektro-Tankstellen durch geeignete Betreiber in Melle zu analysieren.

Daraufhin erstellte das Umweltbüro eine Grobanalyse für Melle und stellte diese dem Umweltausschuss in seiner Sitzung am 28.05.2017 vor.

Das Ergebnis der anschließenden Beratung war, dass die Stadt nicht selbst als Betreiberin von Säulen auftreten soll, zur Realisierung von öffentlichen Ladestandorten aber mit der Wirtschaft kooperieren kann.

Die Firma Innogy bekundete parallel den Wunsch, in Kooperation mit der Stadt Melle E-Ladesäulen errichten zu wollen.

Innogy hat im Jahr 2017 bei der Bundesregierung im Rahmen eines Förderprogrammes einen Antrag zur Errichtung von Ladesäulen im gesamten Bundesgebiet gestellt und in diesem Zuge auch Kooperationsvereinbarungen mit Kommunen eingeholt. Die Stadt Melle hat sich hieran beteiligt und eine Absichtserklärung zur Kooperation unterschrieben.

Innogy hat inzwischen eine Förderzusage vorliegen und kann für das Meller Stadtgebiet einen Zuschuss bei der Errichtung von maximal 6 Ladesäulen (12 Ladepunkte) erhalten. Innogy hat der Stadt Melle nun ein ganz konkretes Angebot für die Errichtung und den Betrieb von Ladesäulen auf öffentlichen Flächen unterbreitet.

Das Programm heisst PauLe und wird dem Ausschuss anhand einer Präsentation vorgestellt.

Neben den Aktivitäten von innogy hat ein Meller Unternehmen kürzlich ebenfalls Interesse an der Errichtung von E-Ladesäulen, unter anderem auf öffentlichem Grund, bekundet und wünscht sich eine Unterstützung durch die Stadt (z.B. in Form eines Investitionszuschusses für den Netzanschluss).

Die Verwaltung prüft derzeit das Angebot von innogy hinsichtlich der möglichen Anzahl von Ladesäulen. Parallel dazu wird eine Förderrichtlinie erarbeitet, um auch weitere potenzielle Betreiber von E-Ladesäulen zu unterstützen.